

# Freundeskreis Ghosaldanga und Bishnubati e.V.

---

## Mitgliederversammlung am 23.06.2012 Protokoll

Beginn: 11.00 Uhr  
Protokoll: Mechtild Jahn

Ende: 13.30 Uhr

---

### TOP 1:

#### **Begrüßung und Genehmigung der TO**

Begrüßung der Teilnehmer (20 Mitglieder und 9 Gäste) durch die Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury

→ einstimmige Annahme der Tagesordnung

### TOP 2:

#### **Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 29.05.2011**

→ einstimmige Annahme des Protokolls

### TOP 3:

#### **Bericht des Vorstands (Vorsitzende Marianne Pal Chowdhury)**

##### **3.1. Entwicklungen im Verein**

Es fanden seit der Mitgliederversammlung am 29.05.2011 **5 Vorstandssitzungen** statt, davon die erste mit Martin Kämpchen in Boppard.

Die Mitgliederzahl hat sich auf **63** erhöht.

Es liegen **17 ½** Ausbildungsförderungen vor. Fast alle Förderer stimmten der im letzten Jahr beschlossenen Erhöhung zu.

Im September 2011 reichten wir den Antrag für Projektförderung beim **BMZ** ein. In der ersten Januarwoche erhielten wir die Zusage (s.u.).

Im Vergleich zum Vorjahr war das **Spendenaufkommen 2011** etwas rückläufig. Näheres wird im Kassenbericht erläutert.

Wieder ging ein erheblicher Betrag durch den Verkauf von Zahngold der Gemeinschaftspraxis Dr. Schiller/ Kastner auf dem Vereinskonto ein. Erstmals erhielten wir einen größeren Betrag von der Stiftung der Kirchengemeinde Nettetal, vermittelt von Jürgen Boyxen.

Drei Grundschulen, die Michael-Grzimek-Schule in Nieder-Eschbach, die Aischbachschule in Tübingen und die Schule Immendorf in Geilenkirchen, haben wieder durch verschiedene Aktionen Spendenbeträge gesammelt.

Zu Geburtstagen innerhalb des „Freundeskreises“ wurde mehrere Male gespendet.

##### **3.2. Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Stiftung in Indien**

Im Februar wurde das 25-jährige Jubiläum der Dorfarbeit in Ghosaldanga und Santiniketan gefeiert. Neben dem Vorstand nahmen weitere Vereinsmitglieder daran teil.

Nach den Feiern fanden intensive Gespräche statt. Im Vordergrund stand die **Unterzeichnung der Projektvereinbarung** für den Neubau des Schülerheims, der mit öffentlichen Mitteln vom BMZ gefördert wird und bis Ende des Jahres 2012 fertiggestellt werden muss. Mit dem Neubau wurde begonnen.

Wir konnten feststellen, dass die vereinbarten **Sozialversicherungen** für einige Mitarbeiter abgeschlossen wurden. Weitere Schritte wurden diskutiert und vereinbart.

Den Kontakten zu den **umliegenden Dörfern**, die Beratung und Hilfe für Entwicklungen wünschen, haben wir nachdrücklich zugestimmt. Dabei ist eine effektive Zusammenarbeit mit dem Ernährungsprogramm, das von Sanyasi Lohar für 8 Dörfer der Umgebung begonnen wurde, festgelegt worden. Dieses Programm unterstützen wir 2012 mit 3.000 €. Im Dorf Rindanga informierten wir uns bei einem Besuch über das Programm.

Wiederholt wurden wir von Förderern in Deutschland nach sinnvoll zu unterstützenden, überschaubaren Projekten gefragt. In einem Gespräch mit den indischen Freunden vereinbarten wir eine **Auswahl von möglichen Sponsorenprojekten**:

- Verbesserung des alten Hostelgebäudes,
- Solarstrom für Wassererwärmung und/oder Kühlanlage,
- Lehrerfortbildungen,
- Musikinstrumente,
- Schülertische,
- Fachliche Fortbildung ehemaliger Schülerinnen/Schüler.

Im November/ Dezember hielten sich Clara Edinger und Katharina Kastner als **Praktikantinnen** in den Dörfern auf. Nach der Mittagspause werden sie berichten.

Inzwischen gingen mehrere Anfragen für ein Praktikum bzw. einen Einsatz in den Dörfern ein. Wir werden in Kürze ein Verfahren für die Möglichkeiten eines Einsatzes festlegen, um die Aufenthalte inhaltlich und zeitlich zu koordinieren.

**Boro Baski**, Leiter der Schule RSV, hat seine Doktorarbeit sehr erfolgreich abgeschlossen. In der Zeitschrift „E+Z (Entwicklung und Zusammenarbeit)“, die von unserem Vereinsmitglied Dr. Dembowski herausgegeben wird, erschien ein Artikel von ihm, der über die Armutssituation in Indien informiert.

Im Mai besuchten Prof. Dr. **Kumkum Bhattacharya** und Prof. Dr. **Ranjit Bhattacharya**, gute Freunde und Unterstützer der Dorfarbeit, Europa. Zum Abschluss ihres Aufenthaltes fand ein Zusammentreffen in Frankfurt statt.

### **3.3. Öffentlichkeitsarbeit**

2011 wurden **3 Rundschreiben** an Mitglieder und Freundinnen/Freunde der Dörfer versandt.

Die Kontakte zu 3 Schulen bestehen weiterhin. Sie wurden und werden durch Besuche und Schreiben gepflegt.

Es wurden Kontakte aufgenommen zur Kath. Kirchengemeinde Obertshausen, die sehr tatkräftig und erfolgreich über das Kindermissionswerk den Kinderkrankenhausbau in Bolpur unterstützt.

Die **Website** wurde und wird weiterentwickelt. Näheres folgt im TOP11

## **TOP 4:**

### **Kassenbericht 2011 und Haushaltsplan 2012 (Schatzmeister Manfred Watzke):**

Für das **Geschäftsjahr 2011** konnten wir **Einnahmen von rd. € 30.000** verbuchen (13 größere Einzelspenden: ca. € 9.400, 82 kleinere Spenden: € 3.900). Gegenüber dem Vorjahr waren größere Spenden rückläufig, umso mehr sind kleinere Spenden wichtig für „nachhaltige“ Unterstützung. Die Spenden für Ausbildungsförderungen sind erwartungsgemäß mit € 4.200 deutlich angestiegen (18 Sponsoren). Daneben erhielten wir Patenschaftszuwendungen von rd. € 2.400 und die Mitgliedsbeiträge von rd. € 2.500.

Von diesen Einnahmen haben wir in 2011 **€ 24.850 an den indischen Trust** überwiesen. Größter Posten ist wieder mit € 17.150 die Zahlung über das **Kindermissionswerk, Aachen**. In Indien kamen mit der **Aufstockung des KMW um 20 % € 20.580** an. Daneben haben wir im Juli 2011 eine Direktzahlung von € 6.200 für den Einstieg in den Aufbau einer „Sozialversicherung“ geleistet. Neben der Deckung laufender Prämien für Kranken- und Altersvorsorge werden über eine Dotierung des Trustkapitals und den hieraus resultierenden Zinserträgen dauerhaft künftige Versicherungsprämien bezahlt. Ferner haben wir Martin Kämpchen wieder mit Barmitteln ausgestattet, welcher dieser vor Ort gezielt und unbürokratisch für gelegentliche Ausgaben im Zusammenhang mit der Dorfarbeit einsetzt. Für Sach- und Informationskosten sowie Öffentlichkeitsarbeit und Information haben wir € 1.200 ausgegeben. Schwerpunkt war die Verbesserung unseres Internetauftritts.

Für **2012** rechnen wir mit **Einnahmen von rd. € 78.100**. Absoluter Schwerpunkt ist der Neubau des Schülerwohnheims. Zusammen mit den **BMZ-Mitteln von € 37.500** werden wir hierfür insgesamt **€ 50.000** investieren. Bei den allgemeinen Spenden kalkulieren wir mit **€ 15.000**. Neben den Kosten für das Schülerwohnheim planen wir weitere **Ausgaben** von rund **€ 28.000**. Insgesamt würde sich damit unser Kontosaldo um € 16.000 reduzieren. Für die Finanzierung des laufenden Budgets der Dorfvereine (inkl. Patenschaftsgelder und Ausbildungsförderung) sind Ausgaben von € 16.000 geplant. Hinzu kommen die Ausgaben zur sozialen Absicherung in Höhe von € 6.000 mit Refinanzierung laufender Prämien und einer weiteren Teilaufstockung des Corpus Funds zur Absicherung künftiger Versicherungsprämien. Für das diesjährige 25-jährige Jubiläum des Dorfvereins GASS haben wir als "Gastgeschenk" die Übernahme der Mahlzeiten und einer Schülerexkursion mit € 2.000 gesponsert. Für die Öffentlichkeitsarbeit sind erneut € 2.000 eingestellt. Damit wird die Website weiter verbessert und die Plattform um „Englisch“ als gemeinsamem Internetauftritt beider Vereine hier und in Indien erweitert.

**2012:** Wir haben bisher **Einnahmen von rd. € 7.660** erhalten. Die Mitgliedsbeiträge (2950 €) und Ausbildungsförderungen (€ 3.540) wurden dieser Tage per Lastschrift eingezogen. Die aktuellen Budgetzahlen für die indische Dorforganisation sind kürzlich eingegangen und noch zu prüfen. Auf Basis unseres Budgets 2012 werden die konkreten Förderbeträge festgelegt und überwiesen.

#### **TOP 5:**

##### **Bericht der Kassenprüfer/in (Gerti Herr)**

Die Prüfung wurde am 14. Mai 2012 durch **Gerti Herr und Günther Maschke** vorgenommen und bezog sich auf das Kalenderjahr 2011. Gemäß schriftlichem Prüfungsbericht wurde festgestellt:

- Einnahme- und Ausgabenrechnung / Jahresrechnung sind korrekt erstellt.
- Der Haushaltsplan für das Jahr 2012 ist schlüssig.
- Es sind keine Beanstandungen anzumerken!
- Gerti Herr hebt die vorbildliche und übersichtliche Arbeit des Schatzmeisters Manfred Watzke hervor und dankt ihm im Namen aller Anwesenden.

#### **TOP 6:**

##### **Entlastung des Vorstandes (Abstimmung):**

→ Der Vorstand wird einstimmig (bei 3 Enthaltungen) entlastet.

#### **TOP 7:**

##### **Wahl der Kassenprüfer 2012**

Zur Wahl der Kassenprüfer stellen sich Gerti Herr und Günther Maschke erneut zur Verfügung.

→ Abstimmungsergebnis: einstimmig (bei 2 Enthaltungen)

Gerti Herr und Günther Maschke sind die Kassenprüfer für das Jahr 2012.

#### **TOP 8:**

##### **Neuwahl des/r Vorsitzenden**

**Marianne Pal Chowdhury** kandidiert für das Amt der Vorsitzenden für die nächsten 3 Jahre.

Ein(e) Gegenkandidat(in) stellte sich nicht zur Wahl.

→ Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme (1 Enthaltung).

Marianne Pal Chowdhury nimmt die Wahl an.

Sie bittet die Anwesenden, sich Gedanken um die Nachfolge nach 3 Jahren zu machen.

#### **TOP 9:**

##### **Aktuelle Situation, Pläne für die Zukunft (Martin Kämpchen)**

###### **9.1. Rückblick**

- 25-Jahrfeier des Dorfvereins von Ghosaldanga im Februar 2012:

2-tägige Veranstaltung, 1 Tag im Dorf, 1 Tag in Santiniketan.

Das Ziel, möglichst viele Bewohner an den Festlichkeiten zu beteiligen, wurde erreicht. Das Fest erhöhte deutlich das Wir-Gefühl der Menschen und gab für zukünftige Aufgaben einen spürbaren Auftrieb. Die gut bewältigte Herausforderung, mehrere Tausend Menschen mehrmals am Tag zu verköstigen, war hieran wesentlich beteiligt.

Die Feierlichkeiten wurden auch besucht von Personen und Gruppen von außerhalb (Deutschland, Neu-Delhi, Kalkutta), und es ist ein zunehmendes Interesse auch öffentlicher Personen festzustellen (Übernahme eines erheblichen Teils der Kosten durch eine indische Regierungsstelle, angekündigter Besuch des Gouverneurs von West-Bengalen). Die politische Stärkung der Dorfinitiative ist von großer Bedeutung, da Dorfinitiativen bei mangelnder Anerkennung leicht zum Spielball politischer und bürokratischer Willkür werden können (z.B. bei Genehmigungsverfahren).

- Besuch zweier maßgeblicher Repräsentanten der Firma Merck (Darmstadt) aus Anlass des 150-jährigen Geburtstags von R. Tagore in Indien und an den Dorffeierlichkeiten.

Als Folge des Besuchs wurde ein Jahresstipendium für 10 Studenten gestiftet!

- Anlässlich des 150-jährigen Geburtstags von R. Tagore haben die Firma Merck und das Goethe-Institut gemeinsam den „Merck-Tagore-Preis“ gestiftet: ein Preis für „besondere Leistungen der deutsch-indischen kulturellen Zusammenarbeit“. (Anmerkung der Vorsitzenden: erster Preisträger ist Martin Kämpchen!)
- Eine Stiftung aus Amsterdam zur Unterstützung der Adivasis (= Ureinwohner-Stämme) hat unter der Leitung von Ludwig Pesch (Musikwissenschaftler und Musiker traditioneller Instrumente) mit Jugendlichen ein Projekt durchgeführt, bei dem diese das Dorfleben mit der Kamera dokumentiert haben.
- Martin Kämpchen wurde vom neuen Rektor der Universität Santiniketan berufen, bei der Beaufsichtigung von Gremien mitzuwirken, die u.a. für Aktivitäten in umliegenden Dörfern verantwortlich sind. Damit wird wieder eine Tradition der von R. Tagore gegründeten Universität aufgegriffen.

## **9.2. Geplante Vorhaben**

- Prof. Dr. Ronald Kurt (Institut für Sozialarbeit in Bochum) plant mehrere Projekte mit seinen Studenten in Ghosaldanga und Bishnubati (Februar 2013): seine Studenten absolvieren in Santiniketan ein Blockseminar, evtl. anschließend Veranstaltung in Bochum.
- Ludwig Pesch plant mit seiner Stiftung ein neues Projekt: das Sammeln, Reparieren und Spielen von alten Santal-Musikinstrumenten.
- Batik- und Töpfer-Workshops mit Sanyasi Lohar, in Bishnubati ansässiger Künstler, der eine Werkstatt unterhält, durch Batikarbeiten Frauen zu einem Verdienst verhilft und eine eigene Entwicklungsinitiative in mehreren Dörfern entwickelt hat.
- Dr. Boro Baski, der Leiter der Schule RSV in Ghosaldanga und ein Santalbewohner von Bishnubati, der als erster des Dorfes einen akademischen Abschluss erreicht hat, wird in einer weltweit verbreiteten Zeitschrift einen Artikel über Schulbildungsfragen der Santals veröffentlichen.
- Boro Baski erhielt von der Jadaypur-Universität in Kalkutta den Auftrag, ein Theaterstück von Tagore in Santali zu übersetzen.
- Martin Kämpchen und Boro Baski planen die Herausgabe einer Sammlung von Santal-Liedern in Santali und Englisch.
- Sanyasi Lohar aus dem Dorf Bishnubati weitet seine eigene Organisation aus.
- Sanyasi Lohar wurde eingeladen, mit seiner Familie 2013 Salzburg zu besuchen, um dort an einem Sommerkurs für Künstler teilzunehmen.
- Die pädagogische Arbeit wird auf andere Dörfer ausgeweitet. Es ist die Unterstützung einer weiteren Santal-Schule geplant.
- Der Gewandhauschor Leipzig (der Anfang 2012 in Kalkutta gastierte und dort Martin kennenlernte) wird in Berlin (1. Oktober, Gethsemane-Kirche) und Leipzig (2. Oktober, Bilder-Museum) Benefiz-Konzerte halten, deren Erlös der Dorfarbeit zugute kommt. Geplant sind die Erstaufführung eines Chorwerks mit Tagore-Texten, eine Einführung von Martin, die Darbietung eines deutschen Sitar-Spielers und eine 10-minütige Bild-Präsentation von Ulrich Oser.

Insgesamt zeigen der Rückblick auf das Jahr 2011/12 und der Vorblick auf das Jahr 2012/13, dass die öffentliche Wahrnehmung und Unterstützung mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Auch der besondere Charakter der Entwicklungsinitiative wird immer deutlicher: Nicht nur die Förderung der Lebensumstände der Bevölkerung ist ihr Anliegen, sondern auch die Wertschätzung, Wahrnehmung und der Erhalt der kulturellen Traditionen.

## **TOP 10:**

### **Situation des Lehrpersonals und weiterer Mitarbeiter**

#### **10.1. Ausgangssituation**

Beim Besuch des Vorstands stellte sich die Situation folgendermaßen dar:

Die Gehaltssteigerungen der etwa 30 MitarbeiterInnen halten nicht Schritt mit der stetigen Verteuerung der Lebenshaltungskosten, vor allem der Grundnahrungsmittel (Reis, Linsen). Nach wie vor ist die Bezahlung der MitarbeiterInnen gravierend schlechter als bei entsprechenden staatlichen Stellen. Es sind weiterhin Kündigungen zu erwarten, wenn sich bessere Verdienstmöglichkeiten bieten. Uns wurde jedoch mehrfach versichert, dass die Arbeit in den Projekteinrichtungen selbst sehr geschätzt wird.

Trotz deutlicher Gehaltsverbesserungen, die inzwischen beschlossen wurden, ergibt sich ein **dringender Handlungsbedarf**, um das Gehaltsniveau angemessen zu heben.

#### **10.2. Vorschläge**

Nach weiteren Informationen und der Diskussion verschiedener Vorschläge einigte man sich darauf, dass ein Modus zur Lehrerförderung gefunden werden muss. Der Vorstand erhielt den Auftrag, die verschiedenen Möglichkeiten zu diskutieren und zu entscheiden.

## **TOP 11:**

### **Weiterentwicklung Website**

- Einführung eines Sprachmoduls englisch/deutsch,
- in diesem Zusammenhang Überarbeitung der Texte,
- News-Modul: neue Nachrichten auf der Startseite ab 08/2012.

## **TOP 12:**

### **Verschiedenes**

- Srita Heide informiert über ihre geplante Initiative, durch die Erlöse von Kochkursen in Frankfurt den Freundeskreis zu unterstützen.
- Sehr zu begrüßen wäre die Realisierung ihres Vorschlags, in Kolkata eine Gruppe von „Wellwishers“ der Dorfarbeit zu begründen.
- Tim Weinert regt an, über einen Arbeitsworkshop die Arbeit an verschiedenen anliegenden Fragen zu intensivieren (z.B. Möglichkeiten zur Erhöhung des Trust-Kapitals, Gestaltung der Lehrergehälter).

Frankfurt, den 2. August 2012

Für die Richtigkeit:

Mechtild Jahn  
-Protokollführerin-

Marianne Pal Chowdhury  
-Vorsitzende-